

Rauhnacht in Eitlbrunn

Der TSV feierte mit dem Verein Doana-Gsindl

Eitlbrunn. „Vertreiben des Winters und der bösen Geister“ – unter diesem Motto veranstaltete der TSV Eitlbrunn eine Rauhnacht mit dem Regensburger Brauchtumsverein Doana-Gsindl an der Stockarena der Eisstockabteilung. Trotz Nieselregens begrüßte Vorsitzender Tobias Pirzer rund 500 Besucher zu der Veranstaltung. Die TSV-Damengymnastikabteilung verkaufte selbstgemachte Kartoffelsuppe, die Eisstöckler hatten Knackersemmeln und Feuerzangenbowle im Angebot.

Bei einer Feuershow zeigten unheimliche Hexen den Zuschauern einen wilden Tanz. Auch Perchten mischten sich mit ihren Hörnern unter das Publikum. Mit schaurigen Masken, Lärm und Getöse insze-

nierten die pelzigen Gestalten ein Höllenspektakel und versuchten damit die finstere Zeit zu vertreiben. Die 2005 gegründete Gruppe Doana-Gsindl will mit ihren Auftritten altes Kulturgut erhalten und die Traditionen wieder in Erinnerung bringen, die schon seit Jahrtausenden von Kelten über die Germanen bis in die heutige Zeit Bestand haben.

Durch die Veranstaltung führte der „Gankerlfritschler“, der dem Publikum die Rituale und jeweils das Treiben der Rauhnachtsgestalten genau erklärte. Nach der Aufführung fassten die anwesenden Kinder Mut und es gab zu ihrer Freude Gelegenheiten, um Fotos mit den gruseligen Fabelwesen zu machen. *lmb*



Die Feuershow war einer der Höhepunkte der Rauhnacht. Foto: lmb